

Tapferer Kampf wird nicht belohnt

Bremer HC verliert gegen den amtierenden deutschen Meister Düsseldorfer HC mit 1:4

VON JUDITH KÖGLER

Bremen. Am Wochenende hatten die Frauen des Bremer HC die letzte Möglichkeit, in der laufenden Feldsaison das Punktekonto in der 1. Hockey-Bundesliga in diesem Jahr zu verbessern. An einem Doppelspieltag mussten die Bremerinnen am Sonnabend auswärts gegen den Tabellenzweiten RW Köln und am darauffolgenden Sonntag gegen den ebenfalls als Titelaspiranten gehandelten Düsseldorfer HC ran. Im Auswärtsspiel gegen die Kölnerinnen musste der BHC bereits eine knappe 1:2 (1:0)-Niederlage hinnehmen. Gegen den DHC lief es für Aufsteiger Bremen vor heimischer Kulisse nicht besser, dafür ähnlich knapp: Der BHC verlor das Spiel trotz kämpferischer Leistung mit 3:4 (1:3) und lief dabei über weite Strecken einem Rückstand hinterher. „Wir waren dennoch auf Augenhöhe. Das zeigt, wie viel in uns steckt“, resümierte BHC-Trainer Florian Keller, der aufgrund einer Rot-Sperre beide Partien des Spieltags nur über den Livestream verfolgen durfte.

Es war also ein Spiel auf Augenhöhe gegen einen amtierenden Meister aus Düsseldorf, der in der oberen Tabellenhälfte noch die Chance hatte, den größten Satz nach vorn zu machen, dafür allerdings als einziges Team der Top Fünf zum Herbstabschluss zwei Spiele absolvieren musste. Gegen den ebenfalls aufgestiegenen TSV Mannheim setzten sich die Düsseldorferinnen am Sonnabend deutlich mit 4:1 (3:1) durch. Entsprechend selbstbewusst präsentierten sich die Rheinländerinnen auf der sonnendurchfluteten Anlage am Heinrich-Baden-Weg, doch den besseren Start erwischten die Gastgeber aus Oberneuland.

Schneller Führungstreffer

Nach gerade einmal zwei Minuten und der ersten Aktion vorm Tor der Düsseldorferinnen, traf BHC-Kapitänin Lena Frerichs direkt ins Schwarze: Sie erzielte per Feldtor den frühen Führungstreffer. Laut Trainer Keller ein „absoluter Traumstart.“ Für Düsseldorf war das ein Weckruf, sie wirkten nun sortierter und übten mehr Druck auf Bremen aus. Einem eindrucksvollen Alleingang von DHC-Spielerin Tessa-Margot Schubert folgte eine kurze Ecke, doch Torhüterin Angelina Blietz hielt die Bremer Führung. Eine erneute Ecke war dann jedoch erfolgreich, Lisa Nolte erzielte den Ausgleichstreffer (9). In den letzten drei Minuten des Viertels erkämpfte sich der BHC noch mal



Nach ihrer 1:0-Führung mussten die BHC-Frauen um Maria Paz Lunghi (links) lange einem Rückstand hinterher laufen. FOTO: FRANK THOMAS KOCH

eine Großchance: Nach einem Traumpass von Agostina Lovagnini auf Delfina Gerula brachte diese den Ball gefährlich vor das gegnerische Tor, doch der Schläger der Mitspielerin verpasste knapp den Ball.

Das zweite Viertel gestaltete sich insgesamt ausgeglichener, doch Bremens Fehleranfälligkeit im Passspiel sollte bestraft werden: Ein Ballverlust in der gegnerischen Hälfte resultierte in einer Kontersituation, die eine über-

ragende Sara Strauss zum 1:2 verwandelte (23.). Zu allem Pech kassierte Marie Frerichs dann kurz vor dem Halbzeitpfeiff eine Grüne Karte und musste zwei Minuten vom Feld. In Unterzahl musste Bremen dann in der 29. Minute das 1:3 durch Lilly Stoffelsma hinnehmen, die per Ecke versenkte.

Nach dem Seitenwechsel lief es zunächst nicht besser für die Gastgeber, die Rheinländerinnen kombinierten sich munter durch die Reihen der Bremerinnen. Der Ungenauigkeit vorm BHC-Tor war es zu verdanken, dass es kurz nach Wiederanpfeiff nicht direkt klingelte. Nach einer schwachen Anfangsphase fingen sich die Bremerinnen aber schnell, das dritte Viertel entwickelte sich zu einem hart umkämpften Spiel, in dem der BHC Biss bewies, das jedoch nicht in Zählbares ummünzen konnte.

BHC zeigt spannende Schlussphase

Auch die letzten 15 Minuten des Spiels standen dem in nichts nach. Wirkten die Bremerinnen zunächst etwas müde und die Düsseldorferinnen im Gegenzug so, als hätten sie den längeren Atem, brachte die verwandelte Ecke von Karolina Diurczak zum 2:3-Anschlussstreffer (53.) den BHC-Spielerinnen

nochmals Selbstvertrauen. Bremen setzte alles auf die Offensive, spielte ohne Torfrau und belohnte sich: In der 58. Minute erzielte Maya Maitin per Feldtor den Ausgleich. Doch die Düsseldorfer Antwort ließ nicht lange auf sich warten, eine Minute vor Abpfeiff gingen die Gäste erneut in Führung. Bremen schaffte es in den verbleibenden Sekunden nicht mehr, sich ins Shoot-out zu retten.

Der Bremer HC beendet die Hinrunde der Feldsaison nach zwölf gespielten von insgesamt 22 Bundesligapartien auf dem vorletzten Tabellenplatz mit acht Punkten aus einem Sieg, vier Unentschieden mit einem Sieg nach Shoot-out und sieben Niederlagen. Erfreulich aus Bremer Sicht ist allerdings, dass Mittelfeldspielerin Lena Frerichs mit aktuell sieben Toren unter den Top Fünf der besten Torschützinnen der Liga gelistet ist. „Jetzt konzentrieren wir uns auf die Hallensaison, wollen dort den Klassenerhalt schaffen und Erfolgserlebnisse sammeln – und natürlich verletzungsfrei bleiben“, so Trainer Florian Keller.

Bremer HC: Blietz – L. Frerichs (1), M. Frerichs, Bode, Hülsmann, Hoppe, Lovagnini, Degenhardt, Üzbe, Seibert, Maitin (1), Diurczak, Rübenacker, Bellingi, Lunghi, Echegaray, Gerula (1), Lubienski.



FOTO: FRANK THOMAS KOCH

Delfina Gerula (am Ball) vom Bremer HC zeigte gegen Düsseldorf ein starkes Spiel.